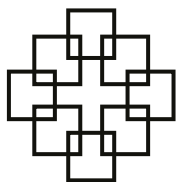


April – Juni 2021



Bläädtsche

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Beerbach
für Ober-Beerbach, Stettbach, Steigerts und Neutsch



WAHL ZUM KIRCHENVORSTAND

**SONNTAG
13. JUNI**

SEI DABEI.
Deine Stimme zählt!



meinewahl.de



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau

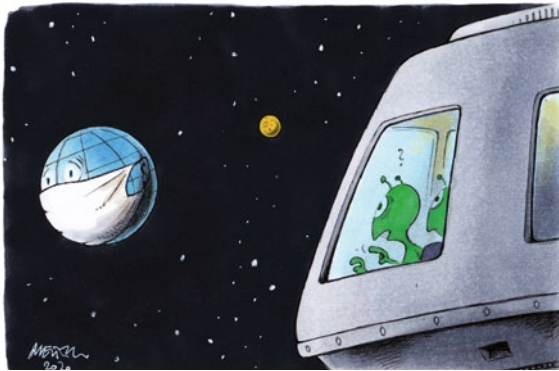
Geduldig bleiben

Seit einem Jahr sind wir mit Vorsicht unterwegs und wir werden vorsichtig bleiben

Liebe Gemeinde!

Geduldig bleiben – das ist wortwörtlich „mit Abstand“ das Beste! Zu kostbar sind Gesundheit und Leben! Der Mix aus Impfen, Testen, Einkaufen mit *click and meet* oder *click and collect*, Homeoffice, Videokonferenzen und so manchem mehr bleibt hilfreich. Wir alle haben eine solche Situation noch nie erlebt und tasten uns gemeinsam durch. Neue Virusmutationen und erneute Lockdown-Bestimmungen zeigen uns, dass es noch länger dauert als gedacht. Unlautere Geschäftspraktiken und Bereicherungen ärgern uns, verspielen unser Vertrauen.

Die innere Anspannung ist spürbar. Es fällt nach einem Jahr schwer, noch weiter auszuhalten. Manche klinken sich aus. Manche werden aggressiv. Die Belastungen sind groß für Kinder und Jugendliche, für Familien,

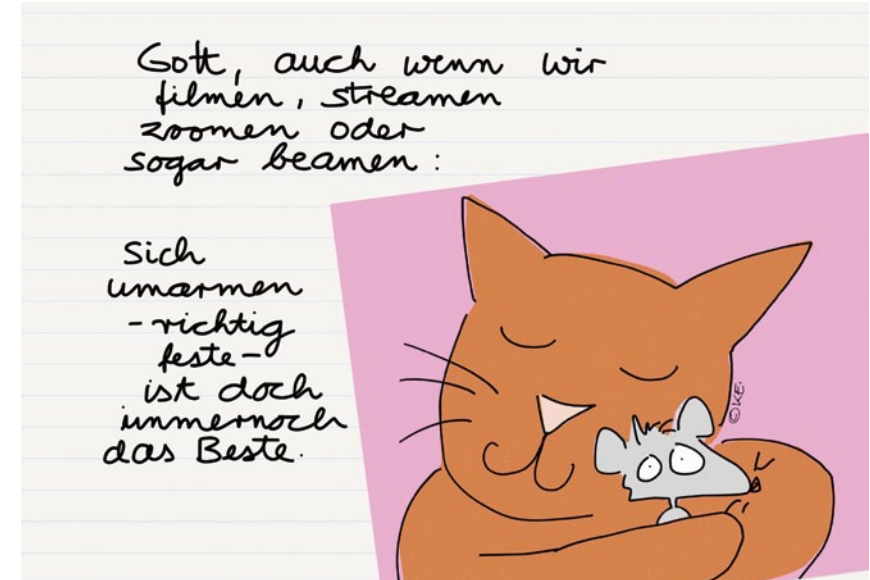


für alle diejenigen, die ihre Geschäfte nicht öffnen können und um ihre wirtschaftliche Existenz ringen. Nach wie vor stehen diejenigen, die in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Schulen und an vielen anderen Stellen täglich für andere Menschen da sind, sehr unter Druck.

Besonders schwer ist es für alle, die in der Corona-Zeit einen Menschen verloren haben. Oft war es nicht möglich, Abschied zu nehmen. Wir hatten auch in Ober-Beerbach nur noch ganz kleine Trauergemeinschaften und keine Fürbitten für die Angehörigen mehr in unserer Kirche. Hier fehlt soviel!

Spannend war dagegen zu beobachten, wie schnell die digitale Vernetzung vorangeschritten ist: digitale Sitzungen in der Weltpolitik und im Ortsbeirat, in der Wirtschaft, in unseren Vereinen und bei uns im Kirchenvorstand. Gottesdienste für klein und groß kann man auf „zoom“ sogar ganz gut feiern, hinterher plaudern und Kaffee trinken. Pfarrer Hilsberg hat Mini-Gottesdienste für Familien mit Kleinkindern angeboten. Die Kinder haben die Bewegungen gut mitgemacht und mitgesungen.

Auch ganz klassisch bleiben wir verbunden mit ein paar lieben Zeilen. Seelsorgerlich



sind die Briefe für die Senioren und Frauen, die Frau Kleinsorge auf den Weg gebracht hat. Ganz herzlichen Dank dafür! Auch am Telefon haben wir schon geweint und gelacht. Immerhin eine Zwischenlösung.

Die Pandemie berührt auch die Frage nach Gott. Wo ist er? Ist das gerecht? Vieles bleibt unergründbar. Was kann helfen? Mir hilft der Blick auf den Weg von Jesus, seine Art zu lieben, sein Mit-Leiden und Mit-Sterben. Und sein Sieg über die Macht des Todes in der Auferstehung. Gott ist in alledem da. Er gibt Kreativität und Geduld.

Ich denke, dass es sehr hilfreich sein kann, gerade Geduld als eine geistliche Gabe und Tugend wieder zu entdecken. Der Apostel Paulus hat selbst viele schwere Zeiten miterlebt und gespürt: Gott gibt auch Zähigkeit und Geduld.

„Wir wissen, dass eine schwere Zeit Geduld bringt. Geduld aber Bewährung. Bewährung aber Hoffnung. Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden. Denn Gottes Liebe ist in unserem Herzen ausgegossen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“

Wir würden heute sagen:

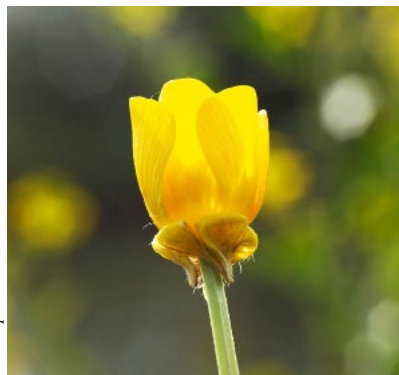
Wir reifen. Wir bleiben konstruktiv.
Wir geben der Liebe Gottes Raum.
Nicht der Gleichgültigkeit und nicht dem Hass.

Gott um die Gabe der Geduld bitten.
Sich so im Glauben bewähren und aus dem Glauben heraus neu miteinander überlegen, das ist es, worum es jetzt geht.
Vieles muss neu gedacht werden. Ein einfaches „Weiter-wie-vorher“ entwickeln wir weiter. Wir tasten uns weiter voran und probieren aus. Immer einen Schritt.

Ostern ist der nächste Schritt nach dem Tod des liebevollen Sohnes an Karfreitag. Ostern heute ist der nächste Schritt nach den Karfreitagen, die es so unter uns Menschen immer noch auf der ganzen Welt gibt. Die Liebe siegt und wir können neue konstruktive Wege miteinander gehen. Ostern meint: Gott erweckt uns auf. Er weckt uns auf. Er schenkt uns die Liebe und Geduld Jesu. Dann können wir weitere Schritte gehen.

Mit ein paar Schritten kommen wir Ihnen an Ostern entgegen. Unser Posaunenchor darf immer noch nicht spielen. Also kommt das Ostermobil einfach wieder in Ihre Nähe und hält an den bekannten Plätzen. Und die Kirche ist über die Feiertage für Sie geöffnet (*siehe nächste Seite*).

Wie ist es mit Taufen und Trauungen? Unsere Paare und Tauffamilien haben gesagt: „Wir können warten.“ Für die Trauerfeiern hat sich unsere offene Friedhofshalle bewährt. Die Fürbitte für die Angehörigen im darauffolgenden Sonntag wird von vielen vermisst. In unseren digitalen Gottesdiensten wird zwar für sie



Bilder: privat



gebetet, aber ohne Namen. Hier merkt man am deutlichsten: die Welt am Bildschirm ist eine Ersatzlösung (nur, aber immerhin). Was uns Pfarrer überrascht hat: die Trauergespräche und Seelsorgegespräche am Telefon sind erstaunlich intensiv! Und doch fehlt so vieles!

Und unsere Konfirmanden? Im Herbst hat Pfarrer Lösch schon Konfirmanden vom Vorjahr einzeln eingesegnet. Ähnlich machen wir es am 25. April nun auch mit den anderen Konfirmanden vom Vorjahr. So können wir die strengen Corona-Hygieneregeln im Gottesdienst einhalten (*mehr dazu auf Seite 10*).

Die goldenen Konfirmanden haben schon geschmunzelt. Muss ihre Jubiläumsfeier auch in diesem Jahr ausfallen? Vielleicht kann man im nächsten Jahr gleich mit drei Jahrgängen feiern? Ansprechpartner haben sich schon gefunden.

Bleiben Sie behütet und bewahrt,

Ihre Pfarrerin

Angelika Giesecke

Ostersonntag:

Ostergrüße vom Ostermobil

Leider gibt es noch keine Entwarnung in dieser Corona-Zeit. Auch wenn demnächst immer mehr Menschen geimpft sein werden, bleiben wir vorsichtig und möglichst auf der sicheren Seite.

Weil der Posaunenchor noch nicht spielen darf, kommt das Ostermobil mit Horst Lehrian wieder zu den bewährten Kurrendepätzen in Ihre Nähe. Wenn Sie möchten, öffnen Sie am Ostersonntag ein Fenster, gehen Sie auf Ihren Balkon oder kommen Sie (mit ausreichend Abstand) vor Ihre Haustür. Rechts sehen Sie die Orte und die ungefähren Zeiten.

9.00 Uhr	Start an der Kirche (mit Geläut)
9.30 Uhr	Neutsch Dorfplatz
9.50 Uhr	Neutsch bei Ulrike Dehlinger
10.10 Uhr	Wasserhochbehälter Bechkopp
10.30 Uhr	Wendehammer Im Berggarten
10.50 Uhr	oberhalb vom Schwimmbad
11.10 Uhr	Kaufhaus Egner (Dalles)
11.40 Uhr	Steigerts bei Familie Lauer
12.10 Uhr	Stettbach Bushaltestelle
12.30 Uhr	Im Hesselstal / Albert-Einstein-Ring (obere Kreuzung)
12.50 Uhr	Bürgerhaus Im Mühlfeld

Herzlich willkommen!
Bleiben Sie gesund und geborgen!

Karfreitag bis Ostermontag:

Offene Kirche von 10 Uhr bis 17 Uhr



An Karfreitag,
Karsamstag,
Ostersonntag
und Ostermontag
ist die Kirche
von 10 Uhr bis 17 Uhr
zur stillen Andacht
geöffnet.

Ein Osterlicht zum
Mitnehmen liegt für Sie bereit.
Herzlich willkommen!

Gründonnerstag

Karfreitag

Ostern

im Evangelischen Gemeindeforum

Nördliche Bergstraße

Gottesdienste von Gründonnerstag bis Ostern
im Evangelischen Gemeindeforum Nördliche Bergstraße

	Feiertag	Alsbach	Zwingenberg	Jugenheim	Ober-Beerbach
1.4.	Gründonnerstag	Ab 18:00 Uhr Kurzer Stationengottesdienst um die Zwingenberger Kirche, Beginn alle 10 Minuten, Zeitwunsch bei der Buchung angeben, Pfrn. Northe		19:00 Uhr per Zoom Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Rabenau (link auf der Homepage)	
2.4.	Karfreitag	11:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst Kirche Pfrn. Loggen Bei Bedarf zusätzlich um 9.30 Uhr	10:00 Uhr Gottesdienst per Zoom Pfr. Rabenau (link auf der Homepage)		10:00 - 17:00 Uhr Offene Kirche
4.4.	Ostersonntag	6:00 Uhr Osternacht mit Osterfeuer im Kirchgarten Pfrn. Loggen und Team 11:00 - 12 Uhr Osterlicht und Ostersegen an der Kirche Pfrn. Northe	8:00 Uhr bis 14.00 Uhr Osterlicht und Ostersegen an der Kirche	6:00 Uhr Open Air-Gottesdienst am Gemeindehaus Jugenheim Prädikant Dr. Türck 9:30 Uhr Open Air Gottesdienst Jugenheim am Gemeindehaus Pfr. Rabenau 11:00 Uhr Balkhausen Friedhofskapelle Prädikantin von Burstin	10:00 - 17:00 Uhr Offene Kirche 9:00 Uhr - 13:00 Uhr Tour mit dem Ostermobil durch die Ortschaften auf elf Kurrendeplätzen
5.4.	Ostermontag	Ab 11 Uhr (bis 17 Uhr) Stationen-Gottesdienst Kirchgarten, Pfarrgarten, am Gemeindehaus Gem.Päd. Rascher	Gottesdienst aus der Tüte! Einladung zum privaten Osterspaziergang mit gottesdienstlichen Elementen für Familien (Tüte erhältlich durch Anmeldung bis 1.4., 10 Uhr)	9.30 Uhr Osterpilgern Beginn am Gemeindehaus Jugenheim (entfällt bei starkem Regen) Pfrn. Loggen	10:00 - 17:00 Uhr Offene Kirche

Bitte melden Sie sich bis 1. April in den Gemeindefürs an.



Pfarrer Rabenau tritt in den Ruhestand:

Dankbar nehme ich Abschied

Es ist nun mehr als 24 Jahre her, dass ich meinen Dienst als Pfarrer in Jugenheim und Balkhausen begann. Damals waren unsere Kinder noch im Kindergarten- und Schulalter. Heute sind sie alle aus dem Haus, und meine Frau und ich dürfen uns inzwischen an drei Enkelkindern erfreuen. 24 Jahre – eine lange Zeit, vielleicht zu lange ...? Es ist jedenfalls für meine Frau und für mich die längste Zeit in unserem Leben gewesen, die wir an einem Ort gewohnt haben.

Bereits im Herbst letzten Jahres sind wir aus dem Pfarrhaus ausgezogen. Der Wohnort – Jugenheim – ist derselbe geblieben, nur die Adresse hat sich geändert. Wir freuen uns sehr, dass es für uns möglich war, in Jugenheim wohnen zu bleiben. Sehr erfreulich ist auch, dass mit Miriam Fleischhacker und Christoph Kahlert schon zwei Pfarrpersonen gefunden werden konnten, die die Pfarrstelle übernehmen und miteinander teilen. Ich wünsche beiden Gottes reichen Segen für die Zeit, die sie hier leben und wirken werden.

In 24 Jahren ist viel passiert. Ich möchte das nicht alles im Einzelnen aufzählen. Aber ich will all denen ganz herzlich danken, die mich in dieser langen Zeit begleitet und unterstützt haben – im Kirchenvorstand, im Kreis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde, viele Menschen im Ort und natürlich auch meine Kolleginnen

und Kollegen im Gemeindeforum, im Dekanat und darüber hinaus. Es gab immer mal wieder auch schwierige Zeiten, in denen ich solche Begleiterinnen und Begleiter als besonders wertvoll erfahren durfte. Auch meiner Familie und ganz besonders meiner Ehefrau Ingrid gegenüber bin ich sehr dankbar, dass sie diesen Weg mitgetragen haben.

Ich bin mir dessen bewusst, dass ich nicht allen gerecht geworden bin, ja, manche von Ihnen oder Euch auch enttäuscht habe. Das tut mir leid. Und ich hoffe sehr, dass alle, die sich über mich geärgert haben, zwischen der befreienden Botschaft des Evangeliums und mir als ihrem menschlichen Mittler mit seinen Macken und Unzulänglichkeiten unterscheiden können.

Eine spannende und interessante Herausforderung war für mich in den letzten Jahren die Zusammenarbeit im Gemeindeforum. Auch wenn vieles mühsam war und noch ist, halte ich doch diesen gemeinsamen Weg von vier Kirchengemeinden für

Mit glauben
 ... suchen ... singen ... leiden
 ... feiern ... zweifeln ... leben
 ... einander auf dem Weg

zukunftsweisend. Gerne denke ich etwa an die gemeinsamen Gottesdienste zurück, mit denen wir mehrfach die Sommerkirche abgeschlossen haben. Auch die ökumenische Zusammenarbeit vor Ort war für mich ein schönes und stärkendes Erlebnis. Herzlichen Dank allen, die über den Tellerrand ihrer Gemeinden hinausschauen und offen sind für gemeinsame Wege!

Jetzt werde ich erst einmal ausprobieren, wie das ist als Ruheständler. Ich habe mir für die – wie ich hoffe – reichlich zur Verfügung stehende Zeit schon einiges vorgenommen. Aber sicher werden wir uns bei der einen oder anderen Gelegenheit von Zeit zu Zeit begegnen. Darauf freue ich mich. Für die Weiterarbeit in der Kirchengemeinde, im Gemeindeforum und an der nördlichen Bergstraße wünsche ich viel Freude, gute Ideen, ein gelingendes Miteinander und vor allem Gottes reichen Segen.

„Adieu!“ sagt

Ihr Pfarrer Rabenau

Am Sonntag, 30. Mai, um 15 Uhr werden Pröpstin Karin Held und Dekan Arno Kreh in einem Gottesdienst Pfarrer Hans-Peter Rabenau entpflichten und verabschieden.

Bild rechts: Pfarrer Rabenau – gut beschirmt.
 Bild links: Das Motto des Gemeindeforums, gestaltet von Pfarrer Rabenau.



Wir gratulieren unseren Konfirmanden!

Am 25. April werden vier Konfirmanden aus dem Vorjahr konfirmiert

Seit einem Jahr ist alles anders als sonst ... Auch bei unseren jungen Konfirmanden. Eigentlich hätten die Konfirmanden des Vorjahrs im letzten Frühjahr eingesegnet werden sollen. Aber Corona hat alle Pläne über den Haufen geworfen. Gottesdienste konnten nicht stattfinden, Feiern waren verboten. So wurden die Konfirmationsgottesdienste in den Herbst oder gleich um ein Jahr in dieses Frühjahr verschoben – in der Hoffnung auf bessere Zeiten.

Auch wenn diese Hoffnung getrogen hat, dürfen inzwischen wieder Gottesdienste stattfinden. So wurden drei Konfirmanden aus Ober-Beerbach im letzten Herbst eingesegnet.

Mareike Alt wurde von Pfarrer Lösch am 27. September in Alsbach konfirmiert. Weiterhin viel Segen auf Deinem Lebensweg, liebe Mareike!

Niklas Albe und Simon Killig wurden von Pfarrer Lösch am 3. Oktober in der Ober-Beerbacher Kirche eingesegnet. Herzlichen Glückwunsch Euch beiden!



Bilder: privat, Pfarrer Rabenau



Im letzten Herbst konfirmiert: Mareike Alt, Niklas Albe und Simon Killig (v.l.). Herzlichen Glückwunsch!

Die anderen vier Konfirmanden aus dem Vorjahr sollen nun am 25. April in der Ober-Beerbacher Kirche konfirmiert werden. Weil Pfarrer Lösch inzwischen nach Wiesbaden gewechselt ist, wird Pfarrerin Giesecke die Konfirmationen übernehmen.

Wegen der angespannten Corona-Lage werden die Konfirmanden nicht in einem gemeinsamen Gottesdienst konfirmiert, sondern in drei Gottesdiensten. So haben die Familien mehr Platz und Luft, der engere Familienkreis kann trotz des stark beschränkten Platzangebots teilnehmen und in der Kirche werden alle Corona-Hygiene-regeln eingehalten.

Am 25. April können wir dann voraussichtlich Angelina Klein, Noah Kleinsorge, Niklas Ludwig und Marco Willand zur Konfirmation gratulieren. Wir wünschen Euch viel Segen auf Euren Lebenswegen!

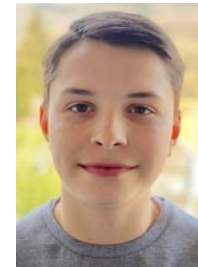
Auf der nächsten Seite haben die vier kurz und knapp zusammengefasst, was ihnen aus ihrer Konfizeit wichtig geworden ist.

Was uns aus der Konfirmandenzeit wichtig geworden ist



Angelina Klein:

„Glauben ist ... Vertrauen in Gott – persönlich – betrifft alle Sinne – Zuversicht – Geborgenheit – Stärke – Hoffnung und Halt in „guten“ und „schlechten“ Zeiten – Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod. Für mich heißt Glauben, Gott zu vertrauen. Ich vertraue darauf, dass Gott mich beschützt. Gott nimmt in meinem Leben einen wichtigen Teil ein, da er mir Mut, Geborgenheit und Vertrauen schenkt und mir auch in schwierigen Situationen hilft. Der Glaube hilft mir, wenn ich mich verlassen fühle. Er gibt mir Sicherheit und motiviert mich. Dazu kommt das Gefühl der Gemeinschaft, da der Glaube viele Menschen verbindet.“



Noah Kleinsorge:

„Egal, wo man herkommt, egal, wie man aussieht, und egal, welche Religion man hat, Gott ist für jeden da – wenn man es will! In der Bibel findet man dazu nützliche Hilfestellungen. Das finde ich gut. In der Konfizeit und in den Gottesdiensten habe ich viel über Gott und den Glauben gehört und gelernt und hoffe, dass ich es nicht vergesse ☺. Ich freue mich schon sehr auf die Konfirmation!“



Niklas Ludwig:

„Jesus ist mir wichtig, weil er vielen und mir Hoffnung schenkt. Er hat den Leuten immer geholfen, egal ob es ums Essen ging, um Unterschlupf oder einfach eine Seele, die zuhört. So ist es eigentlich heute immer noch, nur das er halt nicht direkt vor mir steht.“



Marco Willand:

„Ich finde den Glauben an Gott wichtig, weil man sich so das Ziel setzen kann, keine Sünden zu begehen und man einen Halt hat.“

Sie haben die Wahl

Ob daheim oder im Wahllokal: Wählen Sie Ihren neuen Kirchenvorstand!

Sind Sie mindestens 14 Jahre alt? Und Mitglied der Kirchengemeinde Ober-Beerbach? Dann dürfen Sie hier an der Kirchenvorstandswahl am 13. Juni teilnehmen. Bald werden Sie Ihre Briefwahlunterlagen erhalten. Wie schon vor sechs Jahren führen wir die Wahl nämlich als allgemeine Briefwahl durch: Allen Wahlberechtigten werden automatisch Briefwahlunterlagen zugeschickt. Damit wollen wir die Teilnahme an der Wahl erleichtern, besonders in den Zeiten von Corona. Vor sechs Jahren konnten wir uns über eine hohe Wahlbeteiligung freuen.

Wenn Sie keine Briefwahlunterlagen erhalten haben, obwohl Sie wahlberechtigt sind, melden Sie sich bitte im Pfarramt (☎ 82794). Wir berichtigen das Wählerverzeichnis und lassen Ihnen Ihre Unterlagen zukommen. Außerdem können alle Gemeindeglieder bis zum Montag, 31. Mai, im Pfarramt Auskunft darüber erhalten, mit welchen Angaben sie im Wählerverzeichnis vermerkt sind. Unvollständige oder fehlerhafte Daten werden dann berichtigt.

Auch ganz neu Zugezogene, deren Daten uns noch nicht vorliegen, dürfen wählen, wenn sie nachweisen, dass sie zu unserer Gemeinde gehören, etwa durch eine Kopie ihres amtlichen Meldeformulars. Sie können die Teilnahme an der Wahl sogar noch am Wahltag im Wahllokal beantragen.



In Ihren persönlichen Briefwahlunterlagen werden Sie einen roten und einen blauen Briefumschlag entdecken, den Stimmzettel, die persönliche Erklärung zur Briefwahl und die Anleitung, wie zu wählen ist. Auf dem Stimmzettel stehen diesmal acht Personen, die für acht Sitze im Kirchenvorstand kandidieren. Gewählt sind alle, die mehr als 50 % der abgegebenen Stimmen erhalten. Damit unterscheidet sich diese Wahl von den vorangegangenen Wahlen, bei denen mehr Personen kandidieren mussten, als es Sitze im Kirchenvorstand gab. Weil viele Kirchengemeinden Schwierigkeiten hatten, genug geeignete Personen zu finden, die zur Kandidatur bereit waren, wurde diese Vorschrift gelockert.

Jetzt haben Sie die Wahl. Sie können auf Ihrem Stimmzettel in Abschnitt B diejenigen Personen ankreuzen, die Sie in den Kirchenvorstand wählen möchten. Sie können also eine einzelne Person wählen oder mehrere. Auch möglich: Wenn Ihnen alle Personen auf dem Stimmzettel zusagen, brauchen Sie nur den entsprechenden Kreis oben auf dem Stimmzettel in Abschnitt A anzukreuzen („Einheitliche Abstimmung“). Damit schenken Sie allen Personen auf dem Stimmzettel Ihr Vertrauen. Bitte verzichten Sie in diesem Fall darauf, zusätzlich einzelne Personen in Abschnitt B zu wählen, weil dann nur die vergebenen Einzelstimmen gewertet werden dürfen.

Stecken Sie den Stimmzettel danach in den blauen Briefumschlag. Unterschreiben Sie nun auf dem Briefwahlschein mit Angabe von Ort und Datum, dass Sie den Stimmzettel persönlich ausgefüllt haben. **Nur so ist Ihre Wahl gültig!** Zum Schluss stecken Sie den unterschriebenen Briefwahlschein zusammen mit dem blauen Briefumschlag in den roten Wahlbriefumschlag. Und dann ab in den Kasten ...

Gerne können Sie den roten Wahlbrief in den gelben Post-Briefkasten einwerfen. Oder ... Sie nutzen ganz einfach die Briefkästen an unseren Sammelstellen. Vielleicht kommen Sie sowieso an einer Sammelstelle vorbei – auf dem Weg zur Arbeit oder zum Einkauf oder wenn Sie unterwegs sind?

In Ober-Beerbach sammeln wir

- am Gemeindehaus, Im Mühlfeld 3,
- bei Gisela Kleinsorge, Ernsthöfer Straße 9,
- bei Heike Egner-Ross im Kaufhaus Egner,
- am Pfarramt, Albert-Einstein-Ring 11.

In Neutsch sammeln wir

- bei Familie Laut, Neutsch 63,
- bei Familie Pritsch, Neutsch 5.

Auf dem Steigerts sammeln wir

- bei Familie Sandra und Norbert Heldmann, In der Steinreihe 5.

In Stettbach sammeln wir

- bei Familie Mazik und Familie Weber, Zum Vogelherd 1.

Eine weitere Alternative: Sie können am 13. Juni gerne auch ganz traditionell wählen gehen. Machen Sie einen Spaziergang zum Gemeindehaus und kreuzen Sie bei uns auf, um die Kandidaten Ihrer Wahl anzukreuzen. Von 11 bis 17 Uhr ist das Wahllokal im Gemeindehaus geöffnet. Hier trifft man liebe Leute, die als Wahlhelfer mitmachen. Bitte bringen Sie dabei Ihre Briefwahlunterlagen mit. Oder Sie wählen schon zuhause und geben einfach nur den roten Wahlbrief bei den Wahlhelfern im Gemeindehaus ab.

Auf jeden Fall muss uns Ihr Wahlbrief bis zum Sonntag, 13. Juni, um 17 Uhr vorliegen. Um 17 Uhr holen wir an allen Sammelstellen die Wahlpost ab und bringen sie ins Gemeindehaus. Dann kann das Auszählen der Stimmen beginnen.

Auf den folgenden Seiten stellen sich Ihnen unsere acht Kandidatinnen und Kandidaten vor. Über alle acht freue ich mich sehr. Eine bunte Mischung aus etwas Älteren und etwas Jüngeren, aus Erfahrenen und ganz Neuen, aus Alteingesessenen und aus neu Zugezogenen. Alle sind engagiert und begeisterungsfähig, kritisch und einfühlsam mit dem Herz auf dem rechten Fleck. Drei Mitglieder des bisherigen Kirchenvorstandes hören aus persönlichen Gründen leider auf, bleiben aber weiterhin aktiv dabei. Eine weise Person sagte mir: Das sind drei Joker!

Nun viel Freude beim Blick auf den Stimmzettel! Ich bitte Sie herzlich, treffen Sie Ihre Wahl. Jede Stimme stärkt die Gemeinde.

Ihre Pfarrerin

Angelika Giesecke



Bernd Bickelhaupt, 57, Posthauptsekretär a. D.

Es macht mir Freude, die gute Nachricht an andere Menschen weiter zu geben, etwa durch interessante Gottesdienste für Erwachsene, Kinder, Jugendliche und Familien. Besonders am Herzen liegen mir Kinder und Jugendliche, Kindergottesdienst und Konfirmandenarbeit. Auch durch Kunst und Kultur wird die Botschaft Jesu vermittelt, daher möchte ich auch auf diesem Feld tätig sein. Gemeinde bedeutet für mich: ein Schiff, auf dem jeder seinen Platz hat und auf dem jeder gebraucht wird.



Gerhard Christ, 63, Gemeindepädagoge

Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter und arbeite bei der Evangelischen Kirche in Darmstadt als Gemeindepädagoge im Bereich der Sehbehinderten- und Blindenseelsorge. Im Kirchenvorstand möchte ich mich besonders für den Ortsteil Stettbach einsetzen, in dem ich wohne. Meine Erfahrungen, die ich durch die Mitarbeit im Dekanat Bergstraße gewonnen habe, möchte ich weiterhin zum Nutzen der Kirchengemeinde Ober-Beerbach einbringen.



Dr. Ulrike Dehlinger, 54, Ärztin

Wie schnell sind sechs Jahre vergangen. Inzwischen ist Neutsch meine Heimat geworden. Ich möchte im Kirchenvorstand fortsetzen, was wir kurz vor Corona begonnen haben: Kindergottesdienste in Neutsch. Auch auf die weitere Mitwirkung im Kunst-Kirche-Kultur-Team freue ich mich sehr. Beides ist eine wunderschöne Art, Menschen zusammenzubringen und das gemeinsame Leben bunt mitzugestalten. Gemeinde bedeutet für mich Toleranz, Gemeinschaft, Vielfalt und Nächstenliebe.



Angelika Kleinsorge, 54, Selbständige

Neben Familie und Beruf liegt mir auch die Kirchengemeinde sehr am Herzen. Ich bin nun fast 30 Jahre im Kirchenvorstand und habe schon verschiedene Arbeitsbereiche miterlebt und mitgestaltet. Mir ist wichtig, dass wir versuchen, jeder Generation etwas zu bieten. Meine Schwerpunkte in den letzten Jahren waren: der Seniorenkreis, das Frauenfrühstück, Renovierungen in der Kirche und im Gemeindehaus sowie der Kreis für Kunst und Kultur in der Kirche (Konzerte, Kinoabende und vieles mehr).

Antje Lauer-Loch, 57, Juristin

Seit einigen Jahren erfahre ich durch die Mitarbeit im KKK-Team, wie sehr Kunst, Kultur und Kirche das Zusammenleben in einer Gemeinde gestalten und bereichern können. Ich bin gerne bereit, mein Engagement auch auf andere Bereiche des Kirchengemeindelebens auszuweiten und noch aktiver und umfassender mitzuhelfen. Deshalb kandidiere ich erstmals für einen Platz im Kirchenvorstand. Gemeinde bedeutet für mich Gemeinschaft: miteinander wirken, voneinander profitieren, füreinander da sein.



Ralf Ludwig, 63, Forstwirt

Wie alle Gemeinschaften lebt auch unsere Kirchengemeinde Ober-Beerbach davon, dass alle das einbringen, was sie geben können. Ich bin Mitglied in unserer Kirchengemeinde, seit ich denken kann, und ich bin es gerne! Ich möchte mich im Bereich Organisation einbringen, gerne wieder im Finanzausschuss. Internationale Erfahrungen schärfen den Blick. Seit meiner Konfirmation spiele ich im Posaunenchor. Nur gemeinsam gelingt uns gutes Musizieren.



Christa Panitz-Scobie, 69, Konditoreifachverkäuferin i. R.

Ich wohne im Ortsteil Steigerts und arbeite seit über 20 Jahren im Kirchenvorstand mit. In dieser Zeit habe ich mit Freude an der Vorbereitung verschiedener Gottesdienste mitgewirkt. Dazu engagiere ich mich in der Frauengruppe, beim Senioren-Cafè sowie im Ausschuss für die Diakoniestation Nördliche Bergstraße. Von meinem Mann habe ich den Küsterdienst übernommen. Eine gastfreundliche Kirche, in der alle willkommen sind, liegt mir am Herzen.



Ulrike Schuchmann, 58, Hausfrau

Mit meiner Familie wohne ich seit 1987 auf dem Hof Gruenau in Neutsch. Inzwischen bin ich seit 12 Jahren im Kirchenvorstand und es macht mir viel Spaß. Ich kandidiere erneut und möchte meine Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen für unsere Kirchengemeinde sinnvoll einsetzen. Als Bankkauffrau fällt es mir nicht schwer, mich für alles rund um das Thema „Finanzen“ zu begeistern. Die Mitgliedschaft im Posaunenchor gibt mir immer wieder neue Kraft.



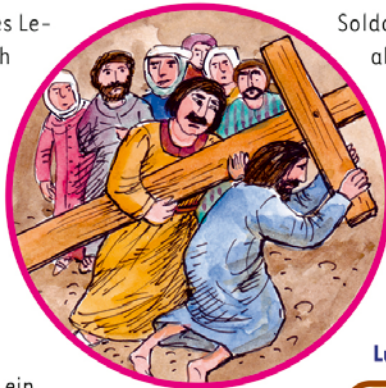


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein unvergesslicher Tag

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein

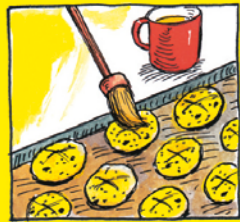
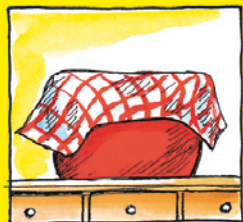


Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.



Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig. Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Veranstaltungen im Gemeindehaus

Weil die Zahl der Corona-Infektionen wieder zunimmt und hoch infektiöse Virus-Mutanten dominieren, bleibt das Gemeindehaus vorläufig für alle Gruppen und Kreise geschlossen. Wir informieren Sie, wenn das Gemeindehaus wieder geöffnet werden kann.

Kirchenvorstand

Am Donnerstag, 1. April, am Donnerstag, 15. April, und am Donnerstag, 20. Mai, trifft sich der Kirchenvorstand jeweils um 20 Uhr per Videokonferenz zur Sitzung.

Evangelisches Pfarramt Ober-Beerbach

PfarrerIn Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11, 64342 Seeheim-Jugenheim
Öffnungszeiten Pfarrbüro: Mittwoch 10–12 Uhr, Sprechstunden nach Vereinbarung
Telefon: (06257) 82794, Fax: 998516, Telefon Gemeindehaus: 81358
E-Mail: Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de
Internet: www.kirche-ober-beerbach.org
Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde: Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50, Konto-Nr. 23 003 562, IBAN DE29 5085 0150 0023 0035 62, BIC HELADEF1DAS

Evangelisches Gemeindeforum Nördliche Bergstraße

Die Kirchengemeinde Ober-Beerbach hat sich mit ihren Nachbargemeinden Jugenheim, Alsbach und Zwingenberg zum Evangelischen Gemeindeforum Nördliche Bergstraße (EGNB) zusammengeschlossen. Alle Pfarrerinnen und Pfarrer dieser vier Kirchengemeinden übernehmen seitdem Aufgaben im gesamten Gemeindeforum. Aktuelle Informationen zum Gemeindeforum finden Sie auf der EGNB-Homepage: www.ev-gemeindeforum-nb.de.

Hinweis

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name in der Rubrik „Freud und Leid“ veröffentlicht wird, geben Sie bitte im Pfarramt Ober-Beerbach Bescheid.

Impressum

Das *Blädsche* wird von der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach, Albert-Einstein-Ring 11, 64342 Seeheim-Jugenheim herausgegeben, verantwortlich zeichnet Pfarrerin Giesecke.



Hinweis

Das *Bläädsche* wird im Internet ohne die Namen und Daten aus der Rubrik „Freud und Leid“ veröffentlicht.

Gottesdienste im April, Mai und Juni 2021 (falls möglich)

Karfreitag,	2. 4.	10-17 Uhr	Offene Kirche
Ostersonntag,	4. 4.	9-13 Uhr 10-17 Uhr	Tour mit dem Ostermobil zu elf Kurrendeplätzen Offene Kirche
Ostermontag,	5. 4.	10-17 Uhr	Offene Kirche
Sonntag,	11. 4.	10 Uhr	Haus-zu-Haus-Gottesdienst per Zoom*
Sonntag,	18. 4.	10 Uhr	Haus-zu-Haus-Gottesdienst per Zoom*
Sonntag,	25. 4.	ab 9.30 Uhr	Kirche: Konfirmationsgottesdienste
Sonntag,	2. 5.	11 Uhr	Kirche: Gottesdienst
Donnerstag, Himmelfahrt	13. 5.	10 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus Neutsch: Gottesdienst zu Himmelfahrt vor dem DGH
Sonntag, Pfingsten	23. 5.	ab 10 Uhr	eventuell Andachten zu Pfingsten an verschiedenen Plätzen
Montag, Pfingsten	24. 5.	10 Uhr	Kirche: Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläen (falls möglich)
Sonntag,	13. 6.	11 Uhr 11-17 Uhr	Kirche: Gottesdienst Gemeindehaus: Kirchenvorstandswahl
Sonntag,	27. 6.	10 Uhr	Stettbach: Gottesdienst zum Dorfjubiläum (falls möglich)

* Wegen der hohen Zahl an Corona-Infektionen finden die Gottesdienste am 11. und 18. April im Gemeindeforum online über den Videokonferenzdienst Zoom statt. Die Verbindungsdaten erhalten Sie auf der EGNB-Homepage: ev-gemeindenetz-nb.de
Ob die Präsenzgottesdienste im Mai und Juni stattfinden können, hängt davon ab, wie sich die Corona-Pandemie entwickelt. Bitte beachten Sie deshalb immer unsere aktuellen Ankündigungen auf unserer Homepage oder in unseren Schaukästen.